**PRESSEMITTEILUNG  
Landratsamt Wartburgkreis**

**Gemeinsam gegen die geplante Stromtrasse SuedLink**

Im Rahmen eines weiteren Treffens haben sich die Mitglieder des *Salzunger Bündnisses* gegen den Suedlink zum weiteren gemeinsamen Vorgehen verständigt. Ziel der Akteure ist es, die Bürger in der Region zu mobilisieren, sich jetzt aktiv einzubringen. Denn: die Entscheidung ist noch nicht getroffen. Trotz der Empfehlung von Tennet für den auf der Karte rot markierten Trassenverlauf, sind alle anderen Planungsvarianten für den Suedlink noch im Rennen. Ziel des Bündnisses ist es inzwischen jedoch auch, den Trassenbau insgesamt zu verhindern. „Hier hat es einen Paradigmenwechsel gegeben“, so Landrat Reinhard Krebs, „ denn seit der Aussage von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, dass die Trasse auch dem europäischen Stromhandel dient, steht das Vorhaben für uns insgesamt in seiner Sinnhaftigkeit in Frage, weil die vermeintlich der Energiewende dienende Trasse auch Atomstrom und Kohlestrom transportieren soll.“ Der zunächst grüne Gedanke der Trasse sei dadurch inzwischen „verwässert“, gab auch Eisenachs Bürgermeister Dr. Uwe Möller zu bedenken.

Das Bündnis lehnt darüber hinaus die Trasse aus drei Gründen ab: zum ersten wegen der dauerhaften Zerstörung von Landschaften und Agrarflächen sowie Ökosystemen, zum zweiten wegen der fehlenden, nachvollziehbaren Begründung für das Vorhaben und zum dritten, weil jede Infrastrukturmaßnahme in der Durchführung einen Eingriff aber auch einen Nutzen bedeuten müsse. So hätte jede Straßenbaumaßnahme einen Nutzen-Kosten-Faktor, wobei auf der einen Seite der Eingriff und die entstehenden Kosten, auf der anderen Seite aber der Nutzen für die Menschen vor Ort stünde. Bei der geplanten Trasse seien Kosten und Eingriff immens, einen Nutzen für die Menschen gäbe es hingegen gar nicht.

Im Gegenteil: „Die Trasse donnert hier durch und wir warten fünf Jahre auf Strom für ein neu zu erschließendes Gewerbegebiet“, kritisierte auch Landrätin Peggy Greiser aus Schmalkalden-Meiningen und wünschte sich, dass der Raumwiderstand „Bürger“ ganz groß werden muss, um das Projekt aufzuhalten.

**Öffentlichkeitsbeteiligung durch Auslegung der Planungsunterlagen**

„Ich möchte die Bundesnetzagentur zuschütten mit Einwänden von Bürgern, so dass sie aus der Arbeit überhaupt nicht mehr herauskommt“, erhofft sich Landrat Reinhard Krebs. Aktuell führt die Bundesnetzagentur (BNetzA) eine Öffentlichkeitsbeteiligung durch, in der jedermann seine Bedenken vorbringen kann. Auch alle im Bündnis engagierten Landkreise bzw. Städte bereiten dafür weitere Stellungnahmen vor. Da sich das Verfahren nun an einem neuen Punkt befindet, müssen alle erfolgten Stellungnahmen nochmals neu abgegeben werden. „Wichtig dabei ist, dass es sich um die Benennung konkreter Mängel oder Raumwiderstände handeln muss – bloße Kritik am dem Trassenbauverfahren zu äußern reicht leider nicht aus“, machte Landrat Reinhard Krebs deutlich.

Die Auslegung für den Abschnitt C, der von Norden kommend etwa bis Gerstungen reicht, findet seit dem 8. April bis zum 7. Mai statt. Bis zum 7. Juni besteht die Möglichkeit, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift geltend zu machen.  
Für den Abschnitt D, der dann weiter ab Gerstungen durch den Wartburgkreis und Schmalkalden-Meinigen in Richtung Süden verläuft, ist die Auslegung vom 25. April bis zum 24. Mai geplant. Die Einwendungsfrist endet hier mit Ablauf des 24. Juni.   
Das *Salzunger Bündnis* konnte erreichen, dass die Unterlagen nicht nur in den Außenstellen der BNetzA (z.B. in Erfurt) ausgelegt werden, sondern auch in den betroffenen Landkreisen. Das Landratsamt des Wartburgkreises ist hierbei die amtliche, niederschriftsberechtigte Stelle, was bedeutet, das Bürger hier Einwände zur Niederschrift geben können und diese dann über das Landratsamt Wartburgkreis an die Bundesnetzagentur übermittelt werden. Darüber hinaus sind Stellungnahmen per Onlineformular an www.netzausbau.de/beteiligung sowie auch per Post an Bundenetzagentur, Referat 804, Postfach 8001, 53105 Bonn möglich. Die Auslegung findet im Raum 216 des Landratsamtes Wartburgkreis statt. Einsichtnahme ist während der allgemeinen Sprechzeiten möglich und kann bei Fragen durch einen Mitarbeiter unterstützt werden.

**Infoveranstaltungen des Vereins Thüringer gegen Suedlink**

Der Wartburgkreis und der Landkreis Schmalkalden-Meiningen sind unterdessen Mitglied im Verein „Thüringer gegen Suedlink“ geworden. Der Verein hat rund 100 Mitglieder und kann auf 25.000 aktive Unterstützer verweisen. Wer sich einbringen möchte findet aktuelle Informationen unter www.kein-suedlink.info.

Die nächste Infoveranstaltung zum SuedLink findet am Freitag, 11. April um 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Fernbreitenbach statt. Wer in seinem Ort ebenfalls eine Infoveranstaltung organisieren möchte, kann ebenfalls über www.kein-suedlink.info Kontakt zum Verein aufnehmen.

**Einladung zum Ostermarsch - Gemeinsam gegen SuedLink**

Am Ostermontag, 22. April, laden der Verein "Thüringer gegen SuedLink" und das *Salzunger Bündnis* ab 14 Uhr zu einer Protestveranstaltung am Fuße der Brandenburg bei Lauchröden ein. Gemeinsam mit anderen Bürgerinitiativen aus Hessen und Bayern soll der Protest im Rahmen eines Sternmarschs am Grünen Band sichtbar deutlich werden. Treffpunkt ist der Parkplatz unterhalb der Brandenburg. Informationen dazu finden sich ebenfalls auf der Seite des Vereins.